

Der Regenschirmbewegungsideen



- Wenn du ihn öffnest, raschelt der Stoff leise und knackt am Ende. Dann ist er aufgespannt.
- Reibe mit den Fingern innen über den Schirmstoff, als würden kleine Freunde singen.
- Nun schwinde den Schirm vorsichtig hin und her. Stell dir vor, dein Regenschirm wäre eine Glocke.
- Stelle deinen Schirm mit der Spitze auf den Boden, halte ihn mit einer Hand fest und versuche ihn zu umkreisen. Zuerst vorwärts und danach rückwärts.
- Schließe ihn und stelle ihn wieder auf die Spitze, ohne dass er umfällt? Wie oft kannst du in die Hände klatschen, ohne dass er umfällt?
- Balanciere deinen Regenschirm auf deiner offenen Hand.
- Kannst du das auch auf den Fingerspitzen?
- Balanciere ihn liegend auf den ausgestreckten Armen.
- Gelingt es dir auch, ihn auf dem Kopf durch den Raum zu tragen?
- Baue dir ein Hindernis mit deinem Regenschirm und springe darüber.
- Baue im Raum mit anderen Kindern einen Hindernisparcours.

Eine impulsgeladene Reise mit einem Regenschirm, bei der Klänge und andere Sinne eine große Rolle spielen.

Die Reise des Regenschirms Windweich

1. Aufbruch am Fenster

- Szene: Ein Fenster im Kinderzimmer öffnet sich sanft. Ein bunter Regenschirm, genannt Windweich, erwacht.

Klänge: Leises Rauschen der Vorhänge, ein sanftes Glöckchen am Griff, das kichert, wenn Wind durch die Spalten zieht.

Sinne: Der Morgenduft von regennasser Luft mischt sich mit der kühlen Brise.

Die Klingelnde Wiesenlaute, Vogelgezitscher oder Blätterrauschen oder auch Verkehrsgeräusche.

- Szene: Windweich schwebt hinaus in den Garten. Auf dem Weg stößt er auf eine Reihe Blumen im Gras, die aussehen wie Glöckchen.

Klänge: Glöckchenklängen, Grasrauschen, das sanfte Plätschern eines nahen Gartenschlauchs.

Sinne: Die Hände tasten nach Gras, fühlen Taukälte, schmecken den frischen Morgentau auf der Zunge und Regentropfen in der Luft.

- Szene: Über den Dächern öffnet Windweich den Schirm wie eine Leiter aus Licht. Er schaut sich gespannt um.

Klänge: Tropfen klimpern auf die Oberseite des Regenschirms, ein leises Schaben des Stoffes am Luftzug, ein fernes Donnern wie ein müder Riese.

Sinne: Die Haut spürt den Windkitzel auf dem Arm, die Augen folgen dem schraffierten Licht, das durch den Stoff fällt.

2. Die Klangoase im Baumwald

- Szene: Windweich landet in einem Wald aus Stimmen: die Vögel, die Blätter, ein Bach, der Musik macht.

Klänge: Vogelgesang als Melodie, Blätterrascheln wie sanfte Flüster, Bachplätschern, das quietschende Kreischen einer kleinen Eidechse am Stamm.

Sinne: Der Duft von Moos, feuchter Erde und harzigem Baumrücken mischt sich; der Boden kühlt die Füße.

3. Die Unterwasserpassage

- Szene: Wohin der Bach wohl führt? In seinem Kopf fließt der Bach zum Meer; Windweich taucht ab und schwimmt durch Wellen, die vom Wind getragen werden. Irgendwann ist er müde und klettert wieder ans Ufer, schüttelt sich und hebt wieder ab in die Luft.

Klänge: Tropische Wassertöne, kleckernde Tropfen, das leise Pfeifen des Schirms, das sich mit dem Wasser mischt.

Sinne: Die Zunge schmeckt salzig; die Haut ahmt den kühlen Wasserwandel nach.

4. Die Brückensinfonie

- Szene: Eine kleine Brücke führt über eine sandige Schlucht. Unter ihr summen die Kieselsteine wie Trommeln.

Klänge: Kiesel klacken, Wasser tropft, der Schirm fährt wie eine Feder durch die Luft.

Sinne: Die Füße spüren den Sand, die Augen sehen Muster aus Schatten und Licht; der Atem wird ruhig.

7. Der Rückweg im Abendlicht

- Szene: Windweich kehrt zurück zum Fenster, doch der Himmel ist jetzt ganz orange und rosa.

Klänge: Nachtgrillen, das leise Rauschen des Vorhangs, das sanfte Schurren des Reglers am Heizkörper.

Sinne: Der Geruch von warmem Holz im Zimmer, die Wärme des Heizkörpers, das Gewicht des Schirms in der Hand.

8. Ankunft und Dank

- Szene: Zurück im Zimmer wird der Regenschirm zum Schildkrötenversteck auf dem Bettkissen.

Klänge: Ein kleines Glockenspiel am Griff klingt erneut wie ein Abschiedsgruß.

Sinne: Berührung: der Stoff fühlt sich beruhigend an; Blick: der Sternenglanz des Abendlichts bleibt im Schirm.

Hinweise für eine sinnreiche Umsetzung mit Kindern

- Klang-Stationen: Jeder Abschnitt kann als kurze Klang-Station gestaltet werden (Glöckchen, Tropfen, Rascheln, Vogelgesang). Kinder imitieren Geräusche, während der Regenschirm „reis“
- Sinneseindrücke: Die eigenen Sinneseindrücke der Kinder mitaufnehmen. (Sehen, Hören, Riechen, Fühlen, Schmecken)
- Interaktive Rollen: Ein Kind schwingt den Schirm als Kapitän, andere liefern Klänge mit Alltagsgegenständen.

